

Klimaschutzvereinbarung

zwischen

dem Land Baden-Württemberg

vertreten durch

Minister Franz Untersteller

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

und

der Alfred Kiess GmbH

vertreten durch

Dipl.-Ing. (FH) Tilo Kiess (Geschäftsführer CEO/CFO)

und Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Roskopf (Geschäftsführer CEO/CTO)

1. PRÄAMBEL

Mit dem im Dezember 2015 von den Vereinten Nationen auf den Weg gebrachten Übereinkommen von Paris hat die Weltgemeinschaft die Weichen für einen zukunftsgerichteten Klimaschutz gestellt.

Der Anstieg der durchschnittlichen globalen Temperatur soll auf deutlich unter 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau gehalten werden und es sollen Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Die Europäische Union (EU) übernimmt dabei mit einem „European Green Deal“ eine internationale Führungsrolle. Das Ziel ist, bis 2050 die Treibhausgasemissionen innerhalb der EU auf „Netto-Null“ zu verringern.

Als eine der europaweit führenden Wirtschaftsregionen steht Baden-Württemberg in einer besonderen Verantwortung. Dabei fällt der Wirtschaft in den anstehenden Veränderungsprozessen eine Schlüsselrolle zu. Mit der Klimaschutzvereinbarung zwischen Land und klimaengagierten Unternehmen wird die aktuell laufende Novellierung des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg mit Leben erfüllt. Unternehmen und Land wollen mit diesem gemeinsamen Bündnis einen nachhaltigen Beitrag zum notwendigen Wandel leisten und Produkte „Made in Baden-Württemberg“ auf den heimischen wie auch den internationalen Märkten zum Erfolg führen.

Mit der vorliegenden Vereinbarung erklären die Klimabündnispartner – das Umweltministerium (stellvertretend für das Land Baden-Württemberg) und die Alfred Kiess GmbH –, sich gegenseitig bei der Erreichung der politischen und unternehmerischen Klimaschutzziele zu unterstützen und kooperativ zusammenzuarbeiten.

Die Alfred Kiess GmbH hat ihren Sitz in einer von Emissionen wie Feinstaub und Stickoxid am meisten belasteten Städte in Deutschland. Die Luftreinhaltung ist für die baden-württembergische Landeshauptstadt ein zentraler Punkt im Bestreben, die Lebensqualität in Stuttgart weiter zu verbessern. Als traditionsreiches, inhabergeführtes Familienunternehmen mit über 80-jähriger Unternehmensgeschichte in Stuttgart, hat sich die Alfred Kiess GmbH das Ziel gesetzt, sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung zu stellen, seinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und die Energiewende in Stuttgart aktiv voranzutreiben; denn nachhaltiges Wirtschaften ist das Zusammenspiel sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte. Da die Energiewende nur gemeinsam gelingen kann, möchte die Alfred Kiess GmbH als gutes Beispiel vorangehen und durch ihr Engagement andere Unternehmen und Institutionen zum Mitmachen animieren, um gemeinsam einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Denn – unsere Umwelt geht uns alle an!

2. AUSGANGSLAGE

a) Profil des Unternehmens

Vor rund 80 Jahren gegründet, hat sich das inhabergeführte Familienunternehmen von der einfachen Schreinerei zu einem der modernsten Innenausbauunternehmen mit 50 Mitarbeiter*innen entwickelt. Das Spektrum seiner Leistungen ist breit und erstreckt sich in alle Bereiche, in denen exklusive Werkstoffe individuell verarbeitet und individuelle Formgebungen umgesetzt werden sollen. Ihre schwäbischen Wurzeln haben der Alfred Kiess GmbH geholfen, auch bei wachsenden nationalen und internationalen Projekten die Füße auf dem Boden und die Augen immer auf dem Budgetrahmen des Kunden zu haben. Die Mitarbeiter*innen sind hochqualifizierte Fachleute, die mit Freude am Projekt und Respekt vor dem Material einzigartige Ergebnisse schaffen.

Hochwertige Innenausbauten mit individuellen Elementen fordern höchstes Können im Handwerk und Präzision in der Ausführung. Kiess Innenausbau ist erfahrener Spezialist für individuellen und hochwertigen Ausbau von Gewerbeobjekten, Privatresidenzen, Yachten, Aufzügen und in der Anfertigung exklusiver Sonderobjekte.

Egal, ob ein Einzelstück angefertigt werden soll oder ein Partner für den Gesamtausbau gesucht wird: Die Alfred Kiess GmbH ist von der Planung über die Herstellung und Projektleitung bis hin zur schlüsselfertigen Lösung der erfahrene Partner für jede Projektgröße und -struktur.

b) Ausgangssituation des Unternehmens

Die Alfred Kiess GmbH ist bereits seit einigen Jahren aktiv dabei, CO₂-Einsparpotenziale aufzuspüren und die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen. So besteht beispielsweise der Firmenfuhrpark bereits zu knapp 30 Prozent aus emissionsfreien Elektrofahrzeugen. Der Strombedarf des Unternehmens wird bereits zu 100 Prozent emissionsfrei gedeckt (Photovoltaik und Reststrombezug von reinem Ökostrom). Die Beheizung des Firmengebäudes wird vollständig über die Holzresteverwertung gedeckt, so dass auch hier nicht auf fossile Brennstoffe zurückgegriffen werden muss. Derzeit ist die Alfred Kiess GmbH gemeinsam mit den Stadtwerken Stuttgart und der Universität Stuttgart dabei, das Unternehmen einer Prüfung auf eine eventuell bereits vorhandene CO₂-Neutralität zu unterziehen und die Ausmaße seines ökologischen Fußabdruckes schriftlich festzuhalten. Dieses Monitoring wird künftig jährlich stattfinden und dient somit als fundierte Grundlage für das Klimabündnis Baden-Württemberg.

c) Darstellung bisheriger Klimaschutzaktivitäten

2014 hat die Alfred Kiess GmbH ihre „Mission Zero Emission“ ins Leben gerufen, mit der Zielsetzung, jeden Firmenbereich schrittweise auf CO₂-Neutralität umzustellen. Was im September 2014 mit der Teilnahme am Forschungsprojekt „Get eReady“ und der damit verbundenen Anschaffung des ersten rein elektrisch betriebenen Firmenfahrzeuges begann, hat sich über die Jahre hinweg zu einem umfangreichen Gesamtprogramm entwickelt: Mit „Get eReady“ und der Anschaffung der passenden Ladeinfrastruktur wurden Erkenntnisse über den wirtschaftlichen Flottenbetrieb von Elektrofahrzeugen in der Region Stuttgart gemeinsam mit den Landkreisen Pforzheim und Karlsruhe gesammelt. Im Rahmen des Forschungsprojektes wurden zwischen 2013 und 2015 eine vernetzte Ladeinfrastruktur und eine große Flotte neuer E-Fahrzeuge aufgebaut. Dies ermöglichte es, belastbare Ergebnisse über Fahrprofile, Ladebedarf sowie die notwendige Positionierung der Ladeinfrastruktur und deren Vernetzung zu gewinnen. Nach Abschluss des Forschungsprojektes und im Rahmen der „Initiative BW“ bekam die firmeneigene Elektrofahrzeugflotte 2016 weiter Zuwachs und trug so zum Ziel der Initiative bei, bis Ende 2017 mindestens 300 Elektrofahrzeuge in Firmenfuhrparks zu integrieren.

Im Februar 2015 ging die „Mission Zero Emission“ in die nächste Runde. Die Alfred Kiess GmbH ging eine Partnerschaft mit den Stadtwerken Stuttgart ein und setzte von nun an auf reinen Ökostrom aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen wie Wasser- und Windkraft. So wird seither konsequent auf Atomstrom, Kohlekraft und die Nutzung weiterer fossiler Brennstoffe verzichtet. Der Ökostrom ist TÜV-zertifiziert, es entstehen keine CO₂-Emissionen, kein Atommüll und keine anderen gefährlichen Rückstände.

Nur ein Jahr später konnte, ebenfalls in Kooperation mit den Stadtwerken, eine 620 m² große Photovoltaikanlage auf dem Dach des Firmengebäudes installiert werden, welche seither einen Großteil des eigenen Strombedarfs produziert und sogar Energie in das allgemeine Stromnetz einspeist.

In 2018 realisierte die Alfred Kiess GmbH dann das Pilotprojekt „Beleuchtungscontracting“. So wurde das komplette Firmengebäude auf eine umweltfreundliche, energiesparende LED-Lichtanlage umgestellt.

Seit Januar 2019 ist die Alfred Kiess GmbH nun erster „Partner der Energiewende“, ein Netzwerk der Stadtwerke Stuttgart, das die Vorteile der Energiewende in den Vordergrund stellt, mit dem Ziel, immer mehr Verbündete und Nachahmer in der Region Stuttgart zu gewinnen. Als Mitglied dieser Energiewende-Gemeinschaft will die Alfred Kiess GmbH gemeinsam mit den Stadtwerken und gleichgesinnten Unternehmen das Ziel erreichen: Stuttgart soll bis 2050 klimaneutral sein!

3. ZIELSETZUNG DES UNTERNEHMENS

Ziel der Klimaschutzvereinbarung ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch in Unternehmen zu senken.

Bei der Zielsetzung orientiert sich die Alfred Kiess GmbH

an den wissenschaftsbasierten Klimazielen der Science Based Target Initiative:

deutlich unter 2-Grad-Ziel

1,5-Grad-Ziel

an einem anderen ähnlichen validen und ambitionierten Rahmen, wie folgt dargestellt:

Auf dem Weg zur Klimaneutralität setzt sich die Alfred Kiess GmbH das Ziel, ihre gesamten Treibhausgasemissionen (THG) bis 2030 um mindestens 20 Prozent (entspricht 218,67 Tonnen) gegenüber dem Basisjahr 2020 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasminderung von 20 Prozent und teilt sich wie folgt auf THG-Reduktionen in Scope 1 & 2 sowie Scope 3 auf:

Die Alfred Kiess GmbH setzt sich zum Ziel, ihre Treibhausgasemissionen in Scope 1 bis 2030 um mindestens 218 (Tonnen) gegenüber dem Basisjahr 2020 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasminderung von 19,62 Prozent.

In Scope 2 ist die Alfred Kiess GmbH bereits klimaneutral und setzt sich zum Ziel, diese Klimaneutralität bis mindestens 2030 beizubehalten.

Die Alfred Kiess GmbH setzt sich zum Ziel, die erfassten Treibhausgasemissionen in Scope 3 bis 2030 um mindestens 0,67 (Tonnen) gegenüber dem Basisjahr 2020 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasminderung von 0,38 Prozent.

Für die Zielerreichung hat die Alfred Kiess GmbH folgendes Zwischenziel bis 2025, gekoppelt an den Monitoringbericht (siehe 6. Monitoring), gesetzt:

Ende 2024 werden alle Leasingverträge der noch im Fuhrparkbestand befindlichen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren beendet sein. Ab diesem Zeitpunkt sollen nur noch emissionsfreie Fahrzeuge für den Firmenfuhrpark beschafft werden. Mit dieser Maßnahme soll das Ziel erreicht werden, ab 2025 172,61 Tonnen (15,53 Prozent) CO₂ einzusparen.

4. MASSNAHMEN DES UNTERNEHMENS

Zentrale Handlungsfelder für die Maßnahmen zur Zielerreichung sind: Ressourceneffizienz (Energie- und Materialeffizienz), erneuerbare Energien, Mobilität und Lieferkette. Die Maßnahmen sollen im Hinblick auf den Klimaschutzgrundsatz nach § 5 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg insbesondere der Energieeinsparung, der effizienten Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien dienen sowie die Mobilität umfassen.

THG-Kompensation¹ soll nur im zwingend erforderlichen Umfang, als Übergangslösung und unter der Voraussetzung, diesen Anteil stufenweise zu reduzieren, erfolgen.

Um die in 3. Zielstellung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 1 zu erreichen, wird die Alfred Kiess GmbH folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeithorizonts) umsetzen:

Die Alfred Kiess GmbH wird ihren kompletten Firmenfuhrpark auf Fahrzeuge mit Elektroantrieb umstellen. Im Moment im Bestand befindliche Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren werden nach Ende der Leasinglaufzeiten durch emissionsfreie Fahrzeuge ersetzt. Diese Maßnahme ermöglicht eine CO₂-Einsparung von 172,62 Tonnen (15,53 Prozent) bis Ende 2024.

Des Weiteren möchte die Alfred Kiess GmbH weitere Mitarbeiter*innen mit Zuschüssen zu Tickets des öffentlichen Nahverkehrs, der Einrichtung von Home-Office-Arbeitsplätzen und Jobrädern dazu animieren, auf ihrem täglichen Arbeitsweg auf die Nutzung von privaten Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zu verzichten. Wo möglich, sollen Fahrgemeinschaften gebildet werden, um den CO₂-Ausstoß weiter zu reduzieren. So sollen bis 2030 weitere 45,39 Tonnen CO₂ (4,09 Prozent) eingespart werden.

Um die in 3. Zielstellung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 2 zu erreichen, wird die Alfred Kiess GmbH folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeithorizonts) umsetzen:

Durch Stromerzeugung mittels Photovoltaikanlage auf dem Dach des Firmengebäudes, Reststromzukauf von 100 Prozent reinem Ökostrom und der Beheizung des Firmengebäudes durch eine Holzabfall-Verbrennungsanlage, ist die Alfred Kiess GmbH in Scope 2 bereits klimaneutral und wird selbstverständlich daran arbeiten, diese Klimaneutralität auch in der Zukunft beizubehalten.

¹ Die Kompensation kann dabei nur nach einem anerkannten Standard erfolgen.

Um die in 3. Zielstellung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 3 zu erreichen, wird die Alfred Kiess GmbH folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeithorizonts) umsetzen:

Die Alfred Kiess GmbH nimmt ab dem 01.01.2021 an einem Digitalisierungs-Forschungsprojekt teil. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes wird die Alfred Kiess GmbH ihre internen Abläufe EDV-basiert so umgestalten, dass sich der Papierverbrauch über die Laufzeit des Forschungsprojektes (hier: drei Jahre) kontinuierlich verringern wird. Die Alfred Kiess GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, nach Ende des Forschungsprojektes ihre internen Abläufe und Prozesse weiter so effizient zu gestalten, dass bis 2030 vollkommen auf Papier verzichtet werden kann. So ergibt sich ein CO₂-Einsparpotenzial von 0,67 Tonnen (0,38 Prozent).

5. UNTERSTÜTZUNG DES LANDES

Das Land Baden-Württemberg wird die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele und auf dem Weg zur Klimaneutralität mit Informations- und Unterstützungsangeboten sowie durch Kommunikationsangebote unterstützen. Diese Angebote beziehen sich auf den gesamten Klimaschutzmanagementprozess.

Ein wichtiger Baustein in dem Prozess ist der Austausch untereinander und das Lernen voneinander. Hierfür bietet das Land Unterstützungsleistungen bei der Vernetzung der Unternehmen an und fördert den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik.

6. MONITORING

Zur Validierung des Zielerreichungsgrades der vorliegenden Vereinbarung (siehe 3. Zielstellung des Unternehmens) wird die Alfred Kiess GmbH ein regelmäßiges Monitoring durchführen.

a) Ausgangsbilanz

Zu Beginn des Klimabündnisses erstellt die Alfred Kiess GmbH eine THG-Ausgangsbilanz. Diese dient als Basis des Datenmonitorings und der Überprüfung des Zielerreichungsgrades. Die Ausgangsbilanz wird dem Land Baden-Württemberg innerhalb des ersten Jahres nach Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung übermittelt.

b) Jährliche Datenerfassung

Zum Monitoring gehört eine jährliche Datenerfassung der Treibhausgasemissionen, in der die wesentlichen Emissionsverursacher benannt werden. Dies dient maßgeblich der Überprüfung und Dokumentation der erreichten THG-Minderung. Die Datenerfassung wird die Alfred Kiess GmbH dem Land Baden-Württemberg jährlich, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen Berichterstattung und spätestens bis zum 30. Juni des Folgejahres, vorlegen.

c) Monitoringberichte und Endbericht

Der erste Monitoringbericht wird dem Land Baden-Württemberg von der Alfred Kiess GmbH nach Abschluss des fünften Jahres vorgelegt, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung.

Der Monitoringbericht umfasst eine THG-Bilanz und alle relevanten Wirksamkeitsfortschritte unter Berücksichtigung der Reduktions- und Investitionsmaßnahmen. Der Monitoringbericht beschreibt den Zielerreichungsgrad (siehe 3. Zielstellungen des Unternehmens) und geht in diesem Kontext auf die Umsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen sowie gegebenenfalls auf weitere durchgeführte, derzeitige und geplante Maßnahmen ein. Bei der Verfehlung des festgelegten Zwischenzieles oder absehbar eines der Ziele in Scope 1 bis 3 (siehe 3. Zielstellung des Unternehmens) oder bei Nichtumsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen wird dies im Monitoringbericht begründet.

Nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung fasst die Alfred Kiess GmbH binnen sechs Monaten nach Ablauf der Vereinbarung beziehungsweise spätestens zur nächsten unternehmerischen finanziellen Berichterstattung nach Ablauf der sechs Monate einen Endbericht, in dem der Zielerreichungsgrad sowie die eingesetzten Maßnahmen aufbereitet werden. Für den Fall, dass die Klimaschutzvereinbarung verlängert wird, veröffentlicht die Alfred Kiess GmbH zum Abschluss der ersten zehn Jahre einen zweiten Monitoringbericht, korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung. Ein Endbericht wird nur nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung ohne eine Verlängerung fällig.

d) Veröffentlichung

Die Klimaschutzvereinbarung, das jährliche Datenmonitoring, die Monitoringberichte und der Endbericht werden auf der Internetseite des Landes Baden-Württemberg unter Berücksichtigung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen veröffentlicht. In diesem Zusammenhang verpflichten sich beide Partner, vertrauliche Informationen und Daten, die bei der Abstimmung über Maßnahmen und Vorhaben ausgetauscht werden, entsprechend vertraulich zu behandeln und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

Die Berichte werden vom Umweltministerium lediglich auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Die Verantwortung für die Erreichung der Einsparziele mit den geplanten und umgesetzten Maßnahmen obliegt allein dem jeweiligen Unternehmen.

7. LAUFZEIT

Die Klimaschutzvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Alfred Kiess GmbH ist auf zehn Jahre angelegt, mit der Option, diese mit beidseitigem Einverständnis unter Einhaltung der Schriftform zu verlängern.

8. ANPASSUNG DER KLIMASCHUTZVEREINBARUNG

Sollten besondere Ereignisse eine Anpassung einzelner Teile oder der gesamten Vereinbarung erfordern, bedarf die Anpassung der Schriftform.

a) bei frühzeitiger Zielerreichung

Sollte die Alfred Kiess GmbH ihr Gesamtziel oder eines der Einzelziele in Scope 1 & 2 oder Scope 3 (siehe 3. Zielstellung des Unternehmens) vor Ablauf der zehn Jahre der Klimaschutzvereinbarung erreichen, können die Ziele für die verbleibende Laufzeit angepasst werden. Hierfür legt das Unternehmen dem Land Baden-Württemberg eine schriftliche Erklärung und die Nachweise der Zielerreichung vor. Anschließend formuliert das Unternehmen ein entsprechend angepasstes Ziel beziehungsweise Ziele für Scope 1 bis 3 und fügt diese als Anlage diesem Dokument hinzu.

b) bei Nicht-Einhaltung der Ziele

Für den Fall, dass die Alfred Kiess GmbH absieht, dass die festgeschriebenen Ziele unter 3. Zielstellung des Unternehmens nicht eingehalten werden können, wendet sich das Unternehmen rechtzeitig an das Land Baden-Württemberg und legt eine entsprechend notwendig werdende Anpassung schriftlich vor. Gründe können zum Beispiel wirtschaftlicher, technischer oder rechtlicher Natur sein. Das neue Ziel beziehungsweise die neuen Ziele (Scope 1 bis 3) werden als Anlage diesem Dokument zugefügt.

c) bei Nicht-Einhaltung des Monitorings

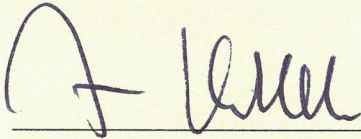
Für den Fall, dass die Alfred Kiess GmbH die jährliche Datenerfassung oder den Monitoringbericht dem Land Baden-Württemberg nicht fristgerecht und auch nach Aufforderung nicht vorlegt, behält sich das Land vor, das Klimabündnis aufzulösen.

9. INKRAFTTRETEN

Die vorliegende Klimaschutzvereinbarung zwischen der Alfred Kiess GmbH und dem Land Baden-Württemberg tritt zum 07.10.2020 in Kraft.

Stuttgart, 07.10.2020

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

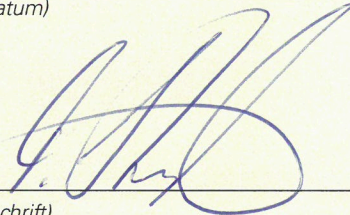
Minister Franz Untersteller MdL

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Baden-Württemberg

Stuttgart, 07.10.2020

(Ort, Datum)

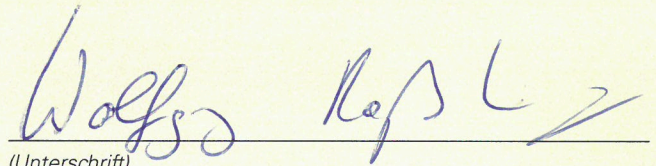


(Unterschrift)

Dipl.-Ing. (FH) Tilo Kiess

Geschäftsführer CEO/CFO

Alfred Kiess GmbH



(Unterschrift)

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Roskopf

Geschäftsführer CEO/CFO

Alfred Kiess GmbH